



Die neue „Regierung“ der Hünsborner Schützen: das Jungschützenpaar Christina Willner und Manuel Kniep, Königsoffizier Robert Quast, Schützenkönigin Annette Hüttemann und ihr Ehemann Hermann-Josef sowie Königsoffizier Rochus Rocholl (von links).

## In Hünsborn regiert eine Königin

**Annette Hüttemann sorgte für ein Novum in 101-jähriger Geschichte: Sie schoss den Vogel**

hobö Hünsborn. Das hat es in der 101-jährigen Geschichte der St.-Kunibertus-Schützenbruderschaft noch nicht gegeben: eine Schützenkönigin.

Seit gestern Abend aber ist die Vereinschronik um eine Besonderheit reicher: Annette Hüttemann setzte sich beim Vogelschießen gegen sämtliche männlichen Mitbewerber durch, schoss das Wappentier aus dem Kugelfang und ist die erste Schützenkönigin der Hünsborner Schützenbruderschaft. Sie steht nunmehr im Mittelpunkt der Feierlichkeiten, die heute und morgen in der zweitgrößten Ortschaft der Gemeinde fortgeführt werden. Das Schützenwesen ist der Königin

alles andere als fremd. Ihr Ehemann Hermann-Josef ist Oberst der Schützenbruderschaft, war bereits König und bis vor einem Jahr auch Kaiser in Hünsborn. Nun kann er an der Seite seiner Frau als Königin-Gemahl mitregieren.

Annette Hüttemann, 47-jährige Leiterin der Aral-Station in Hünsborn, musste sich zuletzt vor allem gegen die Mitbewerber Matthias Schneider und Hartmut Kuhnert unter der Vogelstange bewähren. Mit dem 104. Schuss gewann sie schließlich das spannende Schießen. Zu den ersten Gratulanten gehörten ihre Söhne Steffen und Johannes. Zuvor hatte sich Manuel Kniep die Prinzenwürde

gesichert. Der 18-jährige Elektroinstallateur holte bereits mit dem 37. Schuss die letzten Reste des Vogels herunter und erkor hernach Christina Willner zu seiner Prinzessin. Sascha Pripic, Andreas Niederschlag und Nadine Göpfert hatten sich als hartnäckigste Mitbewerber um den Titel herauskristallisiert, blieben am Ende aber ohne Chance.

Im Rahmen der anschließenden Königsproklamation nahm der Vorstand der St.-Kunibertus-Schützenbruderschaft gestern Abend zahlreiche Ehrungen verdienter Schützenbrüder vor, über die die SZ in der Montagsausgabe berichten wird.



Die Königsproklamation der Hünsborner Schützenbruderschaft war geprägt von zahlreichen Ehrungen langjähriger Mitglieder.

## Ehrenvorsitzender seit 50 Jahren in der Bruderschaft

Eugen Schrage sowie weitere Hünsborner Schützen geehrt

höb Hünsborn. Natürlich stand beim Schützenfest der St.-Kunibertus-Schützenbruderschaft Annette Hüttemann seit ihrem goldenen Treffer am Freitagabend (die SZ berichtete) im Mittelpunkt des Interesses. Schließlich ist sie die erste Schützenkönigin in der 101-jährigen Geschichte der Bruderschaft. Gleichwohl rückten im Rahmen der Königsproklamation weitere Mitglieder ins Rampenlicht. Der Vorstand ehrte zahlreiche Schützenbrüder für ihre langjährige Treue sowie für besondere Verdienste.

Eine besondere Freude war es Brudermeister Holger Halbe, eine prägende Figur des Hünsborner Schützenwesens für 50-jährige Mitgliedschaft auszuzeichnen: Eugen Schrage. Er war nicht nur Schützenkönig (1970) und -kaiser (1984), sondern leitete als Vorsitzender die Geschichte der Bruderschaft von 1960 bis 1980. Danach wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Ebenfalls geehrt wurden Berthold Schneider und Rochus Rocholl für 40-jährige Mitgliedschaft. Werner Rasche gehört der Bruderschaft ebenfalls vier Jahrzehnte an, konnte der Ehrung aber nicht beiwohnen. Seit 25 Jahren sind Bernward

Schneider, Frank Fischer, Uwe Kinkel, Hans-Georg Jung, Joachim Bäcker und Godehard Schönauer der Schützenbruderschaft angeschlossen. Sie durften die dankenden Worte des Vorstandes sowie eine Urkunde entgegennehmen. Nicht anwesend waren Andreas Kettner, Klaus Grabert und André Schrage, die ebenfalls seit einem Vierteljahrhundert dem Verein angehören. Geehrt wurde auch das Jubelprinzenpaar Matthias und Carmen Grabert, die vor 25 Jahren über den Schützennachwuchs „regierten“.

Für besondere Verdienste um Glaube, Sitte und Heimat erhielten Thorsten Arns und Dirk Fischer das silberne Verdienstkreuz ans Revers geheftet. Beide sind seit vielen Jahren im Vorstand der Hünsborner St.-Kunibertus-Schützenbruderschaft aktiv. Ihnen sprachen nicht nur die Hünsborner Vorstandskollegen Dank aus, sondern auch Karl-Heinz Halbe, der Bezirksbundesmeister des Schützenbezirks Wenden. Nach diesem offiziellen Teil feierte die Hünsborner Schützenfamilie sowohl am Freitag als auch an den beiden folgenden Tagen ein frohes Fest, dass auch von prächtigen Umzügen durch das Dorf gekennzeichnet war.



Für besondere Verdienste um Glaube, Sitte und Heimat erhielten Thorsten Arns (links) und Dirk Fischer das silberne Verdienstkreuz verliehen.